



**PROSPERITA**

Stiftung für die berufliche Vorsorge

**Jahresbericht 2012**

## Auf solidem Fundament bereit für weiteres Wachstum

- 2 Mit Genugtuung können wir auf eine weitere, erfreuliche Entwicklung während des vergangenen Geschäftsjahres zurückblicken.

Das Gesamtvermögen hat um rund CHF 27 Mio. auf CHF 218 Mio. per Jahresende zugenommen. Neben dem Nettozufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen von rund CHF 11 Mio. hat das erfreuliche Ergebnis aus der Vermögensanlage von CHF 12.6 Mio. dazu beigetragen. Der Versicherertenbestand hat mit 3'107 gegenüber 3'060 per Jahresende ebenfalls leicht zugenommen.

Dank der konsolidierten Netto-Rendite unserer Anlagen von 6.18 % – bei Basiskosten von rund 0.4 % – konnte der Deckungsgrad Ende 2011 von 92.96 % auf 98.15 % gesteigert werden. Dieses Ergebnis kam trotz der Renditeneinbusse von rund 0.5 % zustande, die wir in Folge der in unsere Wohnbauprojekte in Winterthur-Wülflingen und Oberkulm investierten CHF 16.6 Mio. erlitten. Diese Bauvorhaben sind nun abgeschlossen und werden ab 2013 ertragswirksam.

Betrug unser Deckungsgrad per Jahresende noch weniger als 100 %, haben wir in der Zwischenzeit diese Marke deutlich überschritten. Dabei ist uns bewusst, dass diese «magische» Zahl nur eines der Elemente darstellt, das eine Aussage über den Gesundheitszustand der PROSPERITA zulässt. Viel wichtiger als der Deckungsgrad scheint uns diesbezüglich die Altersstruktur, das Verhältnis Rentner zu Aktiven (aktuell 1:24) und der technische Zinssatz von 3 % zu sein.

Die Anlagestrategie des abgelaufenen Geschäftsjahres basiert auf der Strategie 2011. Im Wesent-

lichen reduzierten wir den Obligationenbestand zugunsten des Immobilienanteils. Aus den Hedge-Fonds sind wir gänzlich ausgestiegen. Basierend auf einer Risikoanalyse der PPCmetrics AG werden wir per 1. Juli 2013 mit einer Zielrendite von 3.31 % die Obligationen Schweiz weiter zugunsten des Immobilienanteils reduzieren. Auch in der Vermögensverwaltung werden wir auf Anfang Juli eine Änderung vornehmen. Dabei wird der auf die Credit Suisse Asset Management und GI Global Invest AG aufgeteilte Anlage-Pool 1 zusammengelegt und dann hälftig durch die Credit Suisse und die Bank Vontobel verwaltet. Der Entscheid für Bank Vontobel fiel nach einem durch die PPCmetrics AG geführten Auswahlverfahren.

Als weitere wichtige Neuerung betrachten wir die Ergänzung des Stiftungsrates durch Dr. Paul Beyeler. Er wird die PROSPERITA dank seines Beziehungsnetzes vor allem verkaufsseitig unterstützen. Schliesslich sei hier auch noch das Case Management erwähnt. Die Basis dazu ist gelegt. Der Stiftungsrat wird im 2. Halbjahr 2013 einen konkreten Vorschlag für die Umsetzung ausarbeiten.

In unserem Semesterbrief vom März 2013 haben wir von einer Stabilisierung der Weltwirtschaft und von einem mittelfristig positiven allgemeinen Wirtschaftsausblick gesprochen. Die Börsen weltweit scheinen unseres Erachtens einen Grossteil dieser Aussichten bereits in ihre Kurse eingepreist zu haben. So ergab sich in der Schweiz in den letzten Tagen beim SMI (Index unter Berücksichtigung ausbezahlter Dividenden) ein Allzeithoch von 8'188 Punkten respektive von 8'313 Punkten beim DAX in Deutschland oder in den 15'113 Punkten beim Dow Jones Index.

Entsprechend beträgt unsere Performance per 15. Mai 2013 netto 5.40%. Wir gehen mit der Finanzwelt davon aus, dass sich bis Jahresende das heutige Kursniveau bei den führenden Börsen weltweit nicht verschlechtern sollte, von nicht voraussehbaren politisch bedingten Einbrüchen abgesehen. Vielmehr dürften die Aktienindizes eher noch leicht zulegen. Unsere heutige und ab dem 1. Juli gültige, leicht veränderte Anlagestrategie bildet diese Erwartung ab.

Auf einem soliden Fundament gehen wir mit Zuversicht in die Zukunft, bereit für weiteres Wachstum.

Ich möchte allen Mitwirkenden der PROSPERITA danken: der Geschäftsstelle Treconta AG, dem Sekretär des Stiftungsrats, den Mitarbeitern im Aussendienst und den Kolleginnen und Kollegen des Stiftungsrates. Alle haben sich auch im vergangenen Geschäftsjahr vorbildlich und mit grossem Engagement in den Dienst unserer Sammelstiftung und der ihr angeschlossenen Werke gestellt.

Vor allem wollen wir aber den Vertretern und Mitarbeitern der angeschlossenen Unternehmen und Werke herzlich für ihr Vertrauen in unsere Arbeit danken.



**Robert Roth**  
Präsident des Stiftungsrates





**«Wer sein eigener Chef ist,  
kann die Verantwortung nicht abschieben.»**

BARBARA BURN, KUNDIN DER PROSPERITA,  
ADMINISTRATIVE GESAMTLEITUNG, BURN SPEZIALBAU AG, ADELBODEN

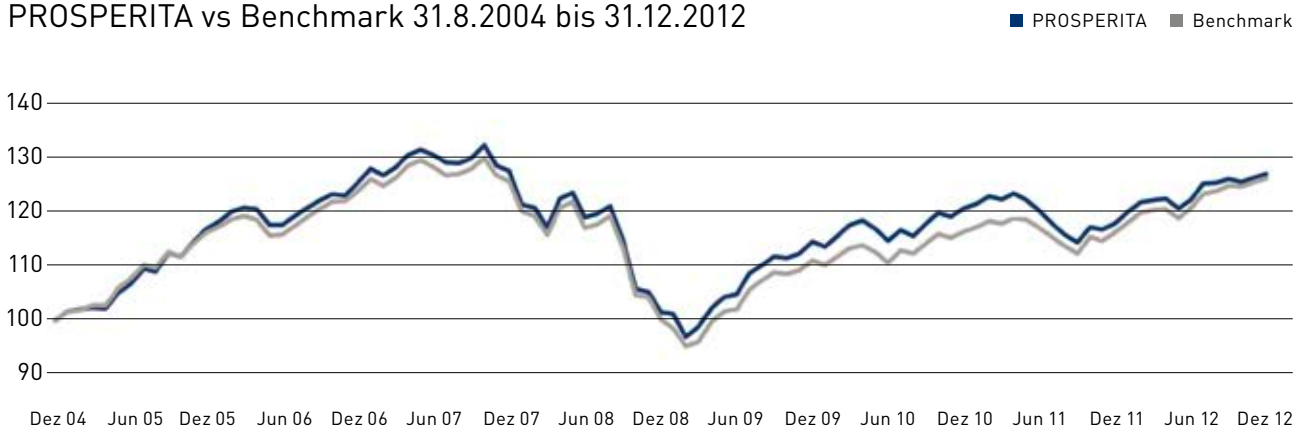
## Marktrückblick 2012

Zur Überraschung vieler Marktteilnehmer war das Jahr 2012 generell ein sehr gutes Anlagejahr – vor allem in den risikoreicheren Segmenten.

So konnten beispielsweise die Aktienleitindizes in der Schweiz (SPI +17.7%), der Eurozone (DJ Euro Stoxx50 Index +17.2%) und den USA (S&P500 Index +12.9%) zweistellige Zuwächse in Schweizer Franken verzeichnen. Ebenfalls bemerkenswert waren die trotz des ohnehin bereits tiefen Zinsumfeldes deutlichen Renditen, welche auf Schweizer-Franken Obligationen erreicht werden kann. Dies aufgrund weiter fallenden Zinsen im 2012.

Lediglich Liquidität brachte keinen Mehrwert und lieferte nach Abzug des vielfach bereits vorherrschenden Inflationssockels, insbesondere im Euro- und Dollarraum, sogar einen leicht negativen Realzins. Schon der Jahresauftakt gestaltete sich erfreulich. Eine Kombination aus stabilisierenden Fundamentaldaten und massiv unterstützenden Zentralbanken bildeten einen guten Nährboden für reale Anlageklassen wie Aktien. Dies spiegelte sich in der Rendite der meisten Aktienmärkte im ersten Quartal wider. Vor dem Hintergrund der überkauften Märkte und politischer Stolpersteine wie der Diskussion um die Eurozone nutzten wir diese Marktstärke zur temporären Risikoreduktion gegen Ende des ersten Quartals. Wir gingen auf die neutrale Aktienquote zurück und nahmen Gewinne mit.

PROSPERITA vs Benchmark 31.8.2004 bis 31.12.2012



Performance	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Annualized
PROSPERITA	16.90	7.29	1.82	-20.46	12.78	5.31	-2.26	7.74	3.80
Benchmark	16.29	6.49	1.52	-20.36	10.93	4.78	-0.17	8.63	3.67

6 Im zweiten Quartal kam es zur erwarteten Eintrübung des Risikoappetits. Die Gründe waren vielschichtig. Dazu gehörten zum Beispiel das griechische Wahldebakel sowie die Revision des spanischen Budgetdefizits. Hinzu kamen enttäuschende Konjunkturdaten in der westlichen Region und eine Wachstumsabkühlung in China. In dieser Zeit stiegen die langlaufenden Zinsen für Spanien auf über 7% und für Italien auf annähernd 6.5%. Im Schweizer Kapitalmarkt konnte in der Folge eine weitere «Flucht in Qualität» dahingehend beobachtet werden, dass auf dem Schweizer Obligationenmarkt nicht mehr nur weiter tiefe, sondern gar negative Zinsen in Kauf genommen werden mussten, zumindest über kürzere Laufzeiten. Erst der EU-Gipfel Ende Juni konnte zu einer vorübergehenden Entspannung führen, da hier ein 120 Mrd. Euro schweres Wachstumspaket sowie direkte Bankenhilfen zugesagt wurden. Wir schärften die Anlagestrategie im Sommer und stockten europäische Aktien antizyklisch auf, da wir die wirtschaftliche Delle als temporär betrachteten und von einer baldigen politischen Lösung der Eurokrise ausgingen.

Unsere Einschätzung bestätigte sich darin, dass die Notenbanken im dritten Quartal mit neuen monetären

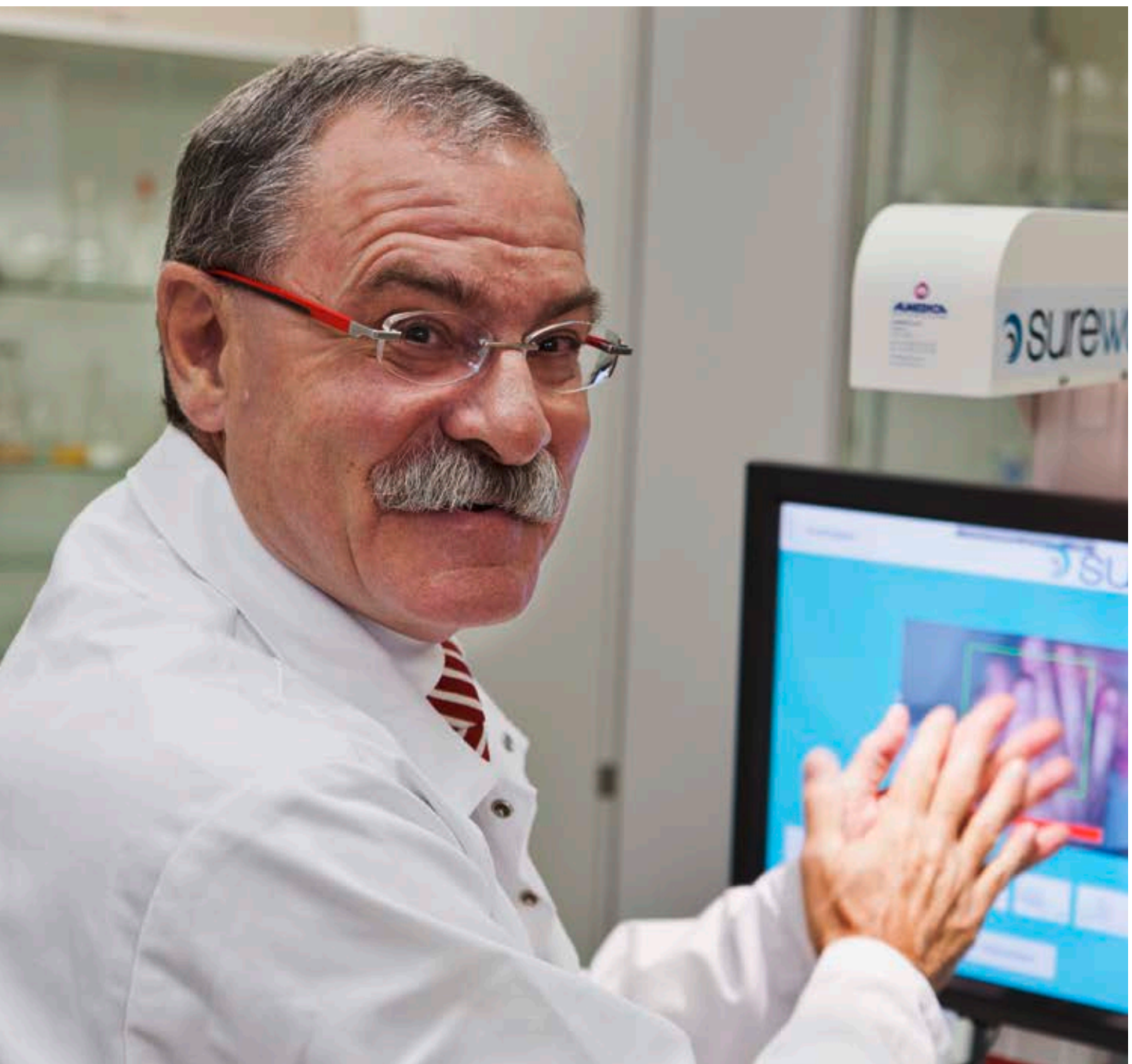
Interventionen deutliche Zeichen setzten. Stellvertretend sei der marktprägende Satz des Vorsitzenden der Europäischen Zentralbank Mario Draghi genannt: «Wir werden alles tun, was nötig ist, um den Euro zu retten – und glauben Sie mir, es wird genug sein.» Die neue Welle des billigen Geldes der Notenbanken inklusive der Ankündigung, sich gegebenenfalls sogar unkonventioneller Massnahmen wie dem Ankauf von Peripherie-Staatsanleihen zu bedienen, brachte den entscheidenden Wandel. Die Reduktion von Marktrisiken sorgte für Kursgewinne bei risikoreicheren Anlagen wie Aktien, Hochzins- oder Schwellenländeranleihen. Nach diesem Marktanstieg reduzierten wir die Aktienquote erneut und realisierten Gewinne.

Im 4. Quartal nutzten wir temporäre Schwächen an den Märkten im Zusammenhang mit den Präsidentschaftswahlen in den USA, um unsere Anlagen auf der Aktienseite zu erhöhen. Wir sahen weiteres Aufwärtspotenzial aufgrund des Tiefstzinsumfelds, aktiver Notenbanken, attraktiver Bewertung von realen Anlageklassen, unterstützender Makrotrends (USA, Schwellenländer) und defensiver Positionierung zahlreicher Anleger. Der Fokus lag dabei auf einer weiteren Akzentuierung des Übergewichts in der Eurozone.

**Marc Geissmann**

Senior Portfolio Manager (Institutionelle Kunden)  
Credit Suisse AG





**«Die Herausforderungen der Zukunft  
sind nicht lösbar ohne soziales Engagement.»**

BEAT FASNACHT, KUNDE DER PROSPERITA,  
GESCHÄFTSFÜHRER ALMEDICA AG, GIFFERS

## Kommentar des Pensionsversicherungsexperten

- 8 Dank einer guten strukturellen Risikofähigkeit und positiven Anlagemärkten konnte der Deckungsgrad der PROSPERITA Stiftung für die berufliche Vorsorge im vergangenen Jahr markant erhöht werden.

Der konsolidierte Deckungsgrad der PROSPERITA per 31. Dezember 2012 beträgt nach Art. 44, Abs. 1 BVV2 98.13%. Im Vergleich zur versicherungstechnischen Bilanz per 31. Dezember 2011 (mit einem ausgewiesenen konsolidierten Deckungsgrad von 92.96%) konnte der Deckungsgrad per Ende 2012 um mehr als 5 Prozentpunkte verbessert werden. Die Unterdeckung hat sich deshalb gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert.

Die Erhöhung des Deckungsgrades im Jahre 2012 ist massgeblich auf die äusserst positive Entwicklung der Finanzmärkte und das damit günstige Anlageergebnis zurückzuführen. Die bei der Prosperita Stiftung erzielte Nettoanlagerendite auf dem Vermögen von 7,46% übertraf die Verzinsung der Altersguthaben der Versicherten von 1,5% und von 3% des Deckungskapitals der Rentenbezüger/innen. Hauptsächlich dank die-

sem Umstand konnte der Deckungsgrad auf annähernd 100% verbessert werden.

Mit der bereits im Jahresabschluss 2011 erfolgten Aktualisierung der technischen Grundlagen und der Reduktion des technischen Zinssatzes für die Bewertung der Deckungskapitalien der laufenden Altersrenten auf 3%, wurde ein wichtiger Schritt zur finanziellen Konsolidierung gemacht. Die realistischeren Bewertungsannahmen erhöhen in Zukunft die Risikofähigkeit der PROSPERITA Stiftung.

Trotz der nach wie vor bestehenden Unterdeckung weist die PROSPERITA Stiftung eine gute strukturelle Risikofähigkeit aus, denn sie weist im Quervergleich mit anderen Pensionskassen ein tiefes Durchschnittsalter der aktiven Versicherten und einen geringfügigen Rentneranteil aus.

Mit dem Ziel, die finanzielle Lage der PROSPERITA Stiftung wieder auszugleichen, ist der Stiftungsrat gemäss Gesetz und Reglement verpflichtet, angemessene Massnahmen zu prüfen und umzusetzen, welche im Rahmen der gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen sein müssen.

### **Martin Franceschina**

Eidg. Dipl. Pensionsversicherungsexperte  
PK Expert AG





# Jahresrechnung 2012

Bilanz	10
Betriebsrechnung	12
Anhang	14
Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorie	26
Bestimmung des Deckungsgrades	28
Bericht der Kontrollstelle	32

## Bilanz 2012

	Aktiven	Anhang	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
10	<b>Vermögensanlagen</b>			
	Flüssige Mittel	71	14.172.957,29	8.232.462,22
	Kontokorrente der Arbeitgeberfirmen	681	4.224.763,19	4.152.817,10
	Forderungen	72	857.397,02	304.793,19
	Wertschriften		173.223.076,00	160.213.652,00
	Darlehen an Arbeitgeberfirmen	683	900.000,00	900.000,00
	Immobilien	675	24.350.848,83	16.862.937,00
	<b>Total Vermögensanlagen</b>		<b>217.729.042,33</b>	<b>190.666.661,51</b>
	<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	73	334.438,70	443.941,50
	<b>Total Aktiven</b>		<b>218.063.481,03</b>	<b>191.110.603,01</b>

Passiven	Anhang	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Freizügigkeitsleistungen und Renten		13.300.389,20	6.691.770,75
Banken/Versicherungen	671/672	3.000.000,00	3.000.000,00
Kontokorrente der Arbeitgeberfirmen	681	47.146,25	32.181,65
Risiko- und Verwaltungskostenreserven	761	10.019,95	309.089,95
Andere Verbindlichkeiten	74	419.255,14	250.000,34
<b>Total Verbindlichkeiten</b>		<b>16.776.810,54</b>	<b>10.283.042,69</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	75	<b>433.806,75</b>	<b>436.508,86</b>
<b>Arbeitgeber-Beitragsreserve</b>	682	<b>1.681.320,65</b>	<b>1.649.754,45</b>
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>			
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	521	170.917.203,26	166.268.968,01
Vorsorgekapital Altersrentner	541	23.365.772,00	18.262.073,00
Technische Rückstellungen	55	2.293.709,00	2.157.425,00
Vorsorgekapital Invalidenrentner	542	4.535.563,45	3.691.094,55
Vorsorgekapital FAR Rentner	543	1.673.988,30	1.709.280,50
<b>Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>202.786.236,01</b>	<b>192.088.841,06</b>
<b>Wertschwankungsreserve</b>	62	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Freie Mittel der Vorsorgewerke</b>	76	<b>182.232,07</b>	<b>184.138,50</b>
<b>Freie Mittel/Unterdeckung</b>			
Stand zu Beginn der Periode		- 13.531.682,55	- 3.395.094,80
Zuweisung aus Betriebsergebnis		9.734.757,56	- 10.136.587,75
<b>Stand am Ende der Periode</b>		<b>- 3.796.924,99</b>	<b>- 13.531.682,55</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>218.063.481,03</b>	<b>191.110.603,01</b>

## Betriebsrechnung 2012

	Anhang	2012 CHF	2011 CHF
<b>12 Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>			
Beiträge Arbeitnehmer		8.940.944,20	8.240.212,05
Beiträge Arbeitgeber		9.676.967,64	8.765.750,60
Beiträge von Dritten		48.328,70	24.278,35
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	521	927.993,35	3.596.052,70
Einlagen Arbeitgeber-Beitragsreserven		390.957,65	677.000,00
Zuschüsse Sicherheitsfonds		144.316,85	136.351,20
<b>Eintrittsleistungen</b>			
Freizügigkeitseinlagen		22.174.673,46	20.282.668,02
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen	521	809.943,80	120.000,00
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>		<b>43.114.125,65</b>	<b>41.842.312,92</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>			
Altersrenten	23	- 1.354.041,45	- 1.196.937,10
Hinterlassenenrenten	23	- 119.279,10	- 106.021,60
Invalidenrenten	23	- 622.675,95	- 516.623,75
Kapitalleistungen bei Pensionierung	521	- 2.431.534,30	- 645.985,35
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		- 143.404,85	- 314.759,25
<b>Austrittsleistungen</b>			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		- 25.818.395,75	- 18.005.297,40
Vorbezüge WEF/Scheidung	521	- 1.767.728,30	- 549.546,10
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>		<b>- 32.257.059,70</b>	<b>- 21.335.170,55</b>
<b>Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b>			
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Aktive Versicherte		- 2.380.517,35	- 14.703.120,65
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Altersrentner		- 5.851.202,00	- 4.048.063,00
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital Invalide		- 676.711,60	- 78.839,85
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapital FAR-Rentner		58.871,25	- 1.080.132,65
Auflösung (+)/Bildung (-) technische Rückstellungen		- 136.284,00	- 1.014.341,00
Auflösung (+)/Bildung (-) Freie Mittel		- 87.052,38	0,00
Auflösung (+)/Bildung (-) von Arbeitgeber-Beitragsreserven		- 390.957,65	- 677.000,00
Ertrag aus Teilliquidation		68.816,15	20.571,75
Verzinsung des Vorsorgekapitals Aktive Versicherte	521	- 2.474.891,85	- 2.954.992,30
Verzinsung des Vorsorgekapitals Invalide	542	- 66.241,90	- 67.727,70
Verzinsung des Vorsorgekapitals FAR-Rentner/Diverse		- 24.310,45	- 22.434,70
<b>Ertrag aus Versicherungsleistungen</b>			
Versicherungsleistungen		1.126.027,50	977.976,75
Überschussanteile aus Versicherungen		841.927,50	378.565,20
<b>Versicherungsaufwand</b>			
Versicherungsprämie		- 2.798.243,30	- 2.526.968,05
Beiträge an Sicherheitsfonds		- 83.420,65	- 77.952,75
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>		<b>- 2.017.124,78</b>	<b>- 5.367.316,58</b>

		2012 CHF	2011 CHF
<b>Vermögensertrag</b>			
Flüssige Mittel	641	- 69.838,90	57.089,47
Zinsertrag auf Guthaben und Darlehen	642	33.695,45	25.122,40
Vermögenserfolg Wertschriften	6438	12.901.008,02	- 3.987.403,34
Immobilienenerfolg	644	311.324,51	272.244,57
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	77	- 482.568,40	- 526.885,67
Diverser Zinsaufwand-/ertrag		- 50.585,06	- 63.245,43
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	<b>645</b>	<b>12.643.035,62</b>	<b>- 4.223.078,00</b>
Sonstiger Ertrag	79	426.846,05	74.644,50
Sonstiger Aufwand		- 377,00	- 385,00
<b>Verwaltungsaufwand</b>			
Verwaltungsaufwand	781	- 979.628,67	- 912.715,72
Marketing- und Werbeaufwand	782	- 289.347,32	- 396.245,70
<b>Aufwandüberschuss (-)/Ertragsüberschuss (+) vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve</b>		<b>9.783.403,90</b>	<b>- 10.825.096,50</b>
Auflösung (+)/Bildung freie Mittel Vorsorgewerke (-)		- 48.646,34	688.508,75
Auflösung (+)/Bildung Wertschwankungsreserve (-)		0,00	0,00
<b>Aufwandüberschuss (-)/Ertragsüberschuss (+)</b>		<b>9.734.757,56</b>	<b>- 10.136.587,75</b>

## Anhang 2012

### 14 1 Grundlagen und Organisation

#### 11 Rechtsform und Zweck

Die registrierte Stiftung «PROSPERITA Stiftung für die berufliche Vorsorge» mit Sitz in Basel bezweckt die Durchführung der obligatorischen und der freiwilligen beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der der Stiftung angeschlossenen Arbeitgeber sowie für deren Angehörige und Hinterlassene (Destinatäre) gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Der Anschluss eines Arbeitgebers an die Stiftung erfolgt aufgrund einer schriftlichen Anschlussvereinbarung. Innerhalb der Stiftung besteht für Unternehmen mit entsprechender Grösse die Möglichkeit, ihr Anlagevermögen selbst oder durch einen frei wählbaren Vermögensverwalter im Rahmen des gültigen Anlagereglements zu verwalten. Derzeit bestehen zwei Vermögenspools.

#### 12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Steuerbefreite, im Register für berufliche Vorsorge des Bundesamts für Sozialversicherung (BSV) eingetragene Sammelstiftung für die berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 80ff ZGB (Register Nr. C1 104), Art. 331 OR und Art. 48, Abs. 2 BVG. Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds die gesetzlichen Beträge.

#### 13 Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	18.05.06
Vorsorgereglement (Rahmenreglement)	01.01.11
Anhang 1	individuell pro Vorsorgewerk
Geschäftsreglement für die betriebliche Vorsorgekommission	01.01.09
Organisations- und Verwaltungsreglement	01.01.11
Pflichtenheft für die Geschäftsstelle	Februar 2000
Richtlinien für die Vermögensanlagen	01.01.00
Anlagereglement	01.01.11
Teilliquidationsreglement	01.01.11
Reglement zur Bildung von Rückstellungen und Reserven	01.12.11
Kostenreglement	01.01.11

### 14 Paritätisches Führungsorgan

#### 141 Stiftungsrat

Robert Roth (Präsident)	Arbeitgeber
Dr. Werner Widmer	Arbeitgeber
David Schneider	Arbeitgeber
Roman Jösler	Arbeitgeber
Daniela Reutimann	Arbeitgeberin
Iris Neu*	Arbeitgeberin
Joel Blunier	Arbeitnehmer
René Braccini	Arbeitnehmer
Albrecht Wälti	Arbeitnehmer
Vakant**	Arbeitgeber
Vakant**	Arbeitnehmer

\* Ausgeschiedene Stiftungsräte per 2011/2012

\*\* Wahlverfahren läuft

Der Rechtsanwalt wurde im Mai 2012 mit der Anpassung der Stiftungsräte im Handelsregister beauftragt. Die Eintragungen waren aber zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichts noch nicht vollzogen.

#### 142 Vorsorgekommission

Gemäss Art. 8 der Stiftungsurkunde und dem Geschäftsreglement der betrieblichen Vorsorgekommissionen wurden die Vorsorgekommissionen der angeschlossenen Arbeitgeber von deren Arbeitgebern und Arbeitnehmern bestellt.

#### 143 Geschäftsstelle

Treconta AG, Erlenauweg 13, 3110 Münsingen

#### 144 Rückversicherung

Die Mobiliar, Chemin de la Redoute 54, 1260 Nyon

#### 145 Vermögensverwaltung

POOL 1	Crédit Suisse, Asset Management, Zürich GI Global Invest AG, Zürich
POOL 2	GI Global Invest AG, Zürich

**15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde**

**151 Anerkannter Experte für berufliche Vorsorge**

PK Expert AG, Martin Franceschina,  
Erlenauweg 5c, 3110 Münsingen

**152 Revisionsstelle**

Copartner Revision AG, Melchior Maurer,  
St. Alban-Anlage 46, 4052 Basel

**153 Aufsichtsbehörde**

BSABB, Eisengasse 8, Basel

**2 Aktive Versicherte und Rentner**

**21 Angeschlossene Vorsorgewerke**

	2012	2011
Total angeschlossene Vorsorgewerke per 01.01.	<b>314</b>	314
Abgänge	<b>-26</b>	-14
Zugänge	<b>26</b>	14
<b>Total angeschlossene Vorsorgewerke per 31.12.</b>	<b>314</b>	314
davon POOL 2	<b>1</b>	1

**22 Aktive Versicherte**

	2012	2011
Anzahl Versicherte per 01.01.	<b>3.060</b>	2.980
Eintritte	<b>824</b>	744
Austritte/Pensionierungen	<b>-777</b>	-664
<b>Anzahl Versicherte per 31.12.</b>	<b>3.107</b>	3.060
davon POOL 2	<b>199</b>	203

**23 Rentenbezüger**

	2012	2011
Altersrenten	<b>127</b>	106
Pensionierten-Kinderrenten	<b>3</b>	3
Invalidenrenten	<b>50</b>	37
Invalidenkinderrenten	<b>8</b>	8
Witwen- und Witwerrenten	<b>8</b>	8
Waisenrenten	<b>4</b>	5
<b>Anzahl Rentenbezüger per 31.12.</b>	<b>200</b>	167
davon POOL 2	<b>10</b>	7

**3 Art der Umsetzung des Zwecks**

**31 Erläuterung des Vorsorgeplans**

Die Stiftung bezweckt die Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen sowie die weitergehende Vorsorge gegen die wirtschaftlichen Folgen des Wegfalls des Erwerbseinkommens infolge Alter, Tod und Invalidität. Versicherte sind die Arbeitnehmer der angeschlossenen Betriebe sowie deren Angehörige und Hinterbliebene.

**32 Finanzierung, Finanzierungsmethode**

Die Finanzierung der reglementarischen Leistungen richtet sich nach dem Anhang 1 zum Vorsorgereglement, in welchem die firmenindividuelle Vorsorge (Leistungen und Beiträge) geregelt ist.

**4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit**

**41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26**

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26.

**42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze**

**421 Wertschriften**

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag. Die daraus entstehenden realisierten und nicht realisierten Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

**422 Fremdwährungsumrechnung**

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen bewertet. Die daraus entstehenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht. Fremdwährungsrisiken werden in der Regel abgesichert.

16

#### 423 Hypothekendarlehen

Die Bilanzierung der Hypothekendarlehen erfolgt zum Nominalwert abzüglich allfällig betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

#### 424 Immobilien

Die Immobilien werden zum Anschaffungs- resp. Erstellungswert bilanziert. Es ist eine periodische Überprüfung der bilanzierten Werte vorgesehen.

#### 425 Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen werden nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen vom Experten ermittelt.

#### 426 Wertschwankungsreserve

Um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen, wird eine Wertschwankungsreserve für die den Vermögensanlagen zugrunde liegenden markt-spezifischen Risiken gebildet. Die vom Stiftungsrat basierend auf finanzökonomischen Überlegungen und auf Empfehlung von PPCmetrics AG, Zürich, sowie aufgrund der aktuellen Gegebenheiten festgelegte Zielgrösse ist im Anhang offen gelegt (siehe Ziffer 62).

#### 427 Übrige Aktiven und Passiven

Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten.

#### 43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Für POOL 1 und POOL 2 wird neu eine gemeinsame Jahresrechnung auf Stufe Stiftung erstellt. Grundsätzlich werden Angaben auf Stufe Stiftung offengelegt, wo es als sinnvoll erachtet wird, wird der POOL 2 separat ausgewiesen.

### 5 Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

#### 51 Art der Risikodeckung und Rückversicherung

Die Risiken Tod, Invalidität und BVG-Teuerung sind für jedes der Stiftung angeschlossene Vorsorgewerk durch einen Kollektivversicherungsvertrag auf individueller Basis vollständig rückversichert. Das Langleberisiko trägt die Stiftung selbst, die Vermögensbildung zur Sicherstellung der Altersleistungen erfolgt in der Stiftung.

### 52 Entwicklung und Verzinsung der Vorsorgekapitalien

#### 521 Vorsorgekapital aktive Versicherte

	2012	2011
Bestand 01.01.	<b>166.268.968,01</b>	148.610.855,06
Anpassung Übertritte 31.12./01.01.	<b>- 101.545,40</b>	14.704,90
Sparbeiträge	<b>14.473.109,82</b>	13.261.601,20
Einmaleinlagen und Einkaufssummen (inkl. Verteilung Freie Mittel und Risiko- und Verwaltungskostenreserven)	<b>927.993,35</b>	3.596.052,70
Freizügigkeitseinlagen	<b>22.168.854,34</b>	20.209.609,85
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	<b>809.943,80</b>	120.000,00
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	<b>- 26.002.987,46</b>	- 17.965.175,00
Übertrag an FAR	<b>- 198.370,40</b>	- 1.056.625,00
Vorbezüge WEF/Scheidung	<b>- 1.767.728,30</b>	- 549.546,10
Auszahlung Kapitalleistungen infolge Pensionierung	<b>- 2.431.534,30</b>	- 645.985,35
Übertrag Vorsorgekapital Altersrentner	<b>- 5.649.766,95</b>	- 2.043.744,30
Todesfallkapital	<b>- 54.625,10</b>	- 237.772,25
Verzinsung des Vorsorgekapitals	<b>2.474.891,85</b>	2.954.992,30
<b>Bestand 31.12.</b>	<b>170.917.203,26</b>	166.268.968,01
davon POOL 2	2012	2011
Bestand 01.01.	<b>13.287.162,35</b>	12.310.845,55
Anpassung Übertritte 31.12./01.01.	-	1.959,00
Sparbeiträge	<b>1.180.053,90</b>	1.130.487,65
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	<b>5.000,00</b>	30.000,00
Freizügigkeitseinlagen	<b>976.811,65</b>	531.815,70
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	-	80.000,00
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	<b>- 1.212.122,75</b>	993.641,70
Vorbezüge WEF/Scheidung	<b>- 276.500,00</b>	- 46.294,75



Auszahlungen Kapitalleistungen infolge Pensionierung	-47.955,90	-
Übertrag Vorsorgekapital Altersrentner	-379.613,60	-
Übertrag Vorsorgekapital Invalidenrentner/ Erwerbsunfähige	-	-
Verzinsung des Vorsorgekapitals	198.325,50	241.990,90
<b>Bestand 31.12</b>	<b>13.731.161,15</b>	13.287.162,35

### 53 Summe der Altersguthaben nach BVG

	2012	2011
Altersguthaben nach BVG (aktive Versicherte)	107.803.865,04	100.948.939,02
davon POOL 2	10.500.877,45	10.058.350,30
BVG-Mindestzinssatz	1,50%	2,00%

### 54 Entwicklung Rentenkapital

#### 541 Vorsorgekapital Altersrentner

	2012	2011
Bestand 01.01.	18.262.073,00	14.214.010,00
Übertrag an neue Vorsorgeeinrichtung	-747.503,00	-
Pensionierungen	5.649.766,95	2.296.643,95
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	201.435,05	1.751.419,05
<b>Bestand 31.12.</b>	<b>23.365.772,00</b>	18.262.073,00

	2012	2011
davon POOL 2 Bestand 01.01	950.005,00	706.711,00
Pensionierungen	379.613,60	252.899,65
Anpassungen an Neuberechnung per 31.12.	131.424,40	-9.605,65
<b>Bestand 31.12.</b>	<b>1.461.043,00</b>	950.005,00

#### 542 Vorsorgekapital Invalidenrentner

	2012	2011
Bestand 01.01.	3.691.094,55	3.544.527,00
Anpassung Übertritte 31.12./01.01.	101.545,40	-14.704,90
Zugänge (Vertragsübernahmen/Neuzugänge)	684.498,20	72.770,25
Auszahlung/Weiterleitung IV-Kapital	-282.379,60	-2.138,30

Übertrag Vorsorgekapital Altersrentner	-	-252.812,45
Beitragsbefreiung	274.563,00	275.812,45
Verzinsung des Vorsorgekapitals	66.241,90	67.727,70
<b>Bestand 31.12.</b>	<b>4.535.563,45</b>	3.691.094,55

	2012	2011
davon POOL 2 Bestand 01.01.	347.098,40	550.642,70
Anpassung Übertritte 31.12./01.01.	-	-1.959,00
Zugänge (Vertragsübernahme/Neuzugänge)	-	24.938,35
Übertrag Vorsorgekapital Altersrentner	-	-252.899,65
Beitragsbefreiung	16.229,90	19.061,00
Verzinsung Vorsorgekapital 1.5% (VJ 2%)	5.206,45	7.315,00
<b>Bestand 31.12.</b>	<b>368.534,75</b>	347.098,40

#### 543 Vorsorgekapital FAR-Rentner

	2012	2011
Bestand 01.01.	1.709.280,50	606.713,15
Neuzugang ab Vorsorgekapital Aktive	198.370,40	1.056.625,00
Beitragsbefreiung	45.414,10	23.507,65
Verzinsung Vorsorgekapital FAR-Rentner	23.579,05	22.434,70
Pensionierungen	-302.655,75	-
<b>Bestand 31.12.</b>	<b>1.673.988,30</b>	1.709.280,50

#### 544 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Durch die PK Expert AG wurde am 20.06.2012 auf der Basis der Jahresrechnung 2011 ein versicherungstechnisches Gutachten mit folgenden Beurteilungen erstellt:

Der Pensions-Versicherungsexperte stellt fest, dass die finanzielle Lage der Stiftung nicht vollumfänglich ausgeglichen ist, sie weist per 31.12.2011 eine Unterdeckung von CHF 13.531.682,55 respektive einen Deckungsgrad von 92.96% auf. Beim POOL 2 beträgt die Unterdeckung per 31.12.2011 CHF 422.028,79 respektive liegt der Deckungsgrad bei 97.14%.

18

**55 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen**

	2012	2011
Technische Grundlagen	<b>BVG 2010</b>	BVG 2010
Technischer Zinssatz	<b>3,00 %</b>	3,00 %
Zuschlag für die Zunahme der Lebenserwartung	<b>0,50 %</b>	0,00 %
Zuschlag wegen Schwankungen im Risikoverlauf des Rentnerbestandes	<b>gemäss Formel im Reglement</b>	

**Zusammensetzung Technische Rückstellungen**

	2012	2011
Verstärkung Lebenserwartung	<b>116.356,00</b>	-
Verstärkung Schwankung Risikoverlauf Rentnerbestand	<b>1.032.527,00</b>	877.425,00
Rückstellung für Senkung des Umwandlungssatzes	<b>1.144.826,00</b>	1.280.000,00
<b>Bestand 31.12.</b>	<b>2.293.709,00</b>	2.157.425,00

davon POOL 2	2012	2011
Verstärkung Lebenserwartung	<b>7.305,00</b>	-
Verstärkung Schwankung Risikoverlauf Rentnerbestand	<b>64.853,00</b>	45.885,00
Rückstellungen für Pensionierungsverluste	<b>91.490,00</b>	102.000,00
<b>Bestand 31.12.</b>	<b>163.648,00</b>	147.885,00

**56 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen**

Keine Änderungen.

**57 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2**

Konsolidierter Deckungsgrad	2012	2011
Gesamte Aktiven zu Marktwerten	<b>218.063.481,03</b>	191.110.603,01
- Verbindlichkeiten	<b>- 16.776.810,54</b>	- 10.283.042,69
- Passive Rechnungsabgrenzung	<b>- 433.806,75</b>	- 436.508,86

- Arbeitgeber-Beitragsreserven (ohne Verwendungsverzicht)	<b>- 1.681.320,65</b>	- 1.649.754,45
- Freie Mittel der Vorsorgewerke	<b>- 182.232,07</b>	- 184.138,50
<b>Verfügbares Vermögen</b>	<b>198.989.311,02</b>	178.557.158,51

Vorsorgekapital Aktive Versicherte	<b>170.917.203,26</b>	166.268.968,01
Vorsorgekapital Rentner	<b>29.575.323,75</b>	23.662.448,05
Technische Rückstellungen	<b>2.293.709,00</b>	2.157.425,00
	<b>202.786.236,01</b>	192.088.841,06

Über- (+)/ Unterdeckung (-)	<b>- 3.796.924,99</b>	- 13.531.682,55
Deckungsgrad	<b>98,13 %</b>	92,96 %

davon POOL 2	2012	2011
Gesamte Aktiven zu Marktwerten	<b>16.116.605,34</b>	14.496.410,98
- Verbindlichkeiten	<b>- 329.355,65</b>	- 172.989,76
- Passive Rechnungsabgrenzung	<b>- 14.216,45</b>	- 13.299,26
<b>Verfügbares Vermögen</b>	<b>15.773.033,24</b>	14.310.121,96

Vorsorgekapital Aktive Versicherte	<b>13.731.161,15</b>	13.287.162,35
Vorsorgekapital Rentner	<b>1.829.577,75</b>	1.297.103,40
Technische Rückstellungen	<b>163.648,00</b>	147.885,00
	<b>15.724.386,90</b>	14.732.150,75

Über- (+)/ Unterdeckung (-)	<b>48.646,34</b>	- 422.028,79
Deckungsgrad	<b>100,31 %</b>	97,14 %

Deckungsgrad je Anschluss	2012	2011
Anschlüsse mit Deckungsgrad zwischen 90 - 95 %	<b>0</b>	312
Anschlüsse mit Deckungsgrad zwischen 95 - 100 %	<b>311</b>	2
Anschlüsse mit Deckungsgrad > 100	<b>3</b>	0
	<b>314</b>	314

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

**61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement**

Der Stiftungsrat hat die Ziele und Grundsätze, Durchführung und Überwachung der Vermögensanlagen festgelegt und sich vergewissert, dass die Stiftung über ein wirksames Controlling verfügt. Mit dem Anlagereglement «Richtlinien für die Vermögensanlage» sind die Funktionen und Verantwortlichkeiten für Entscheidung, Durchführung und Rechnungswesen nachvollziehbar geregelt; die Ergebnisse werden vom Stiftungsrat regelmässig überwacht.

Die Anlagestrategie wird durch die PPCmetrics AG, Zürich, periodisch in Form einer Asset und Liability Studie überprüft.

**610 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und der Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1–3 BVV2)**

Die Anlagen in Immobilien überschreiten konsolidiert den Grenzwert gemäss BVV2 von Total 30% um rund 1.4%. Bei POOL 1 überschreiten die Anlagen in Immobilien den Grenzwert gemäss BVV2 um 2.2%. Bei POOL 2 liegt keine Überschreitung vor.

Gestützt auf Art. 50 Abs. 4 BVV2 macht die Stiftung von der Möglichkeit der Erweiterung der Anlagemöglichkeiten Gebrauch.

Die Limite der Fremdmittelaufnahme von 30% pro Immobilie wird bei der LS Aarberg um 1.05% überschritten. Der Stiftungsrat ist überzeugt, dass dem Aspekt der Sicherheit in Bezug auf die Erfüllung des Vorsorgezweckes ausreichend Rechnung getragen wird und die Risikoverteilung gemäss Art. 50 BVV2 ausreichend ist. Ein neues Anlagereglement, das den Erweiterungen Rechnung trägt ist derzeit in Bearbeitung.

**611 Erläuterung des Verwaltungsaufwandes der Vermögensanlage**

Gemäss Weisung der OAK BV vom 23.04.2013 werden die Erläuterungen erstmals im Geschäftsjahr 2013 ausgewiesen.

**612 Offenlegung der Vermögensvorteile nach Art. 48g BVV2**

Den depotführenden Banken flossen gemäss Bestätigungen weder Retrozessionen, Bestandeskommissionen noch Managementfees zu.

**62 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve**

	2012	2011
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	-	-
Entnahme/Zuweisung zu Lasten der Betriebsrechnung	-	-
<b>Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz</b>	-	-
angelegtes Vermögen	<b>211.746.882,12</b>	185.309.051,22
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)* 12,1%	<b>25.621.372,74</b>	22.422.395,20
<b>Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve</b>	<b>-25.621.372,74</b>	-22.422.395,20

\* Zielgrösse auf Grund Studie der PPCmetrics.

davon POOL 2	2012	2011
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	-	688.508,75
Entnahme/Zuweisung zu Lasten der Betriebsrechnung	<b>48.646,34*</b>	-688.508,75
<b>Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz</b>	<b>48.646,34</b>	-
angelegtes Vermögen	<b>15.764.144,64</b>	14.134.363,00
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag) 12,1%	<b>1.907.461,50</b>	1.710.258,04
<b>Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve</b>	<b>-1.858.815,16</b>	-1.710.258,04

\* Die im POOL 2 bestehende Wertschwankungsreserve wird im konsolidierten Abschluss aufgelöst.

20

**63 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien**

Siehe dazu Beilage 1.1 und Beilage 1.2. Die zulässigen Bandbreiten resp. Anlagelimiten werden pro Pool ausgewiesen. Im weiteren wird auf Punkt 610 (Inanspruchnahme Erweiterungen) verwiesen.

**64 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage**

**641 Flüssige Mittel, Forderungen, TA**

	2012	2011
Zins auf Bankguthaben	<b>13.297,08</b>	13.963,42
Realisierte Devisenkursgewinne und -verluste	<b>-83.135,98</b>	43.126,05
	<b>-69.838,90</b>	57.089,47

**642 Guthaben und Darlehen**

	2012	2011
Zins auf Darlehen und Hypotheken	<b>33.695,45</b>	25.122,40
	<b>33.695,45</b>	25.122,40

**643 Wertschriften**

**6431 Obligationen Schweiz**

	2012	2011
Zinsertrag	<b>545.413,90</b>	529.628,90
Kursgewinne und -verluste netto	<b>165.397,20</b>	618.171,55
	<b>710.811,10</b>	1.147.800,45

**6432 Obligationen Welt (hedged) / Wandelanleihen**

	2012	2011
Zinsertrag	<b>659.223,40</b>	600.308,35
Kursgewinne und -verluste netto	<b>915.866,90</b>	-1.477.511,08
	<b>1.575.090,30</b>	-877.202,73

**6433 Indirekte Immobilien Schweiz**

	2012	2011
Ausschüttungen	<b>674.295,70</b>	504.101,50
Kursgewinne und -verluste netto	<b>1.661.061,20</b>	714.694,50
	<b>2.335.356,90</b>	1.218.796,00

**6434 Indirekte Immobilien Welt**

	2012	2011
Ausschüttungen	<b>251.964,75</b>	326.377,00
Kursgewinne und -verluste netto	<b>1.034.491,70</b>	-1.038.870,60
	<b>1.286.456,45</b>	-712.493,60

**6435 Aktien Schweiz**

	2012	2011
Dividendenertrag	<b>413.041,60</b>	393.012,30
Kursgewinne und -verluste netto	<b>2.705.781,80</b>	-2.769.462,15
	<b>3.118.823,40</b>	-2.376.449,85

**6436 Aktien Welt**

	2012	2011
Dividendenertrag	<b>509.813,89</b>	319.150,31
Kursgewinne und -verluste netto	<b>3.583.392,94</b>	-1.698.909,49
	<b>4.093.206,83</b>	-1.379.759,18

**6437 Alternative Anlagen**

	2012	2011
Ausschüttungen	-	291,10
Kursgewinne und -verluste netto	<b>-78.431,85</b>	-965.785,66
	<b>-78.431,85</b>	-965.494,56

**6438**

	2012	2011
Subtotal Vermögenserfolg Wertschriften	<b>13.041.313,13</b>	-3.944.803,47
Veränderungen		
Marchzinsen	<b>-139.784,00</b>	-58.927,00
Korrektur VST Vorjahr	<b>-521,11</b>	16.327,13
	<b>12.901.008,02</b>	-3.987.403,34

**644 Direkte Immobilien Schweiz**

	2012	2011
Immobilienenerfolg netto	<b>311.324,51</b>	272.244,57
Anpassung der Immobilienwerte	-	-
	<b>311.324,51</b>	272.244,57

**645 Vermögenserfolg gemäss Betriebsrechnung**

	2012	2011
Vermögenserfolg	<b>13.176.189,08</b>	-3.632.946,90
Vermögensverwaltung	<b>-482.568,40</b>	-526.885,67
Diverser Zinsaufwand/ -ertrag	<b>-50.585,06</b>	-63.245,43
Netto Vermögenserfolg	<b>12.643.035,62</b>	-4.223.078,00

**Details alternative / strukturierte Anlagen**

	2012	2011
Private Equity	<b>8.764.613,00</b>	8.391.464,00
Hedge Funds	<b>1.829.172,00</b>	557.002,00
Commodities	<b>11.231.747,00</b>	9.671.795,00
	<b>21.825.532,00</b>	18.620.261,00

**65 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere und Securities Lending**

Es bestehen keine unter Securities Lending geführten Titel.

**66 Performance des Gesamtvermögens**

	2012	2011
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	<b>191.110.603,01</b>	177.492.550,74
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	<b>218.063.481,03</b>	191.110.603,01
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	<b>204.587.042,02</b>	184.301.576,88
Brutto-Ergebnis aus Vermögensanlage	<b>13.176.189,08</b>	-3.632.946,90
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	<b>12.643.035,62</b>	-4.223.078,00

**Rechnerische Performance auf dem Gesamtvermögen**

- Brutto ungewichtet	<b>6,44%</b>	-1,97%
- Netto ungewichtet	<b>6,18%</b>	-2,29%

Zeitgewichtete Jahresperformance CS Asset Mgt. (netto)	<b>7,46%</b>	-2,27%
Benchmark	<b>8,63%</b>	0,00%

	2012	2011
davon POOL 2		
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	<b>14.496.410,98</b>	<b>14.598.110,96</b>
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	<b>16.116.605,34</b>	14.496.410,98
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	<b>15.306.508,16</b>	14.547.260,97
Brutto-Ergebnis aus Vermögensanlage	<b>940.136,52</b>	-610.422,42
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	<b>876.757,03</b>	-699.854,31

**Rechnerische Performance auf dem Gesamtvermögen**

- Brutto ungewichtet	<b>6,14%</b>	-4,20%
- Netto ungewichtet	<b>5,73%</b>	-4,81%

Zeitgewichtete Jahresperformance CS Asset Mgt. (netto)	<b>7,11%</b>	-5,29%
Benchmark	<b>9,12%</b>	-1,24%

**67 Direkte Immobilien**

**671 Blüemlistattstrasse 1, Aarberg**

	2012	2011
Versicherungswert	<b>5.000.000,00</b>	5.000.000,00
Anschaffungswert	<b>6.440.000,00</b>	6.440.000,00
- Hypothek Crédit Suisse	<b>-2.000.000,00</b>	2.000.000,00
Eigene Mittel	<b>4.440.000,00</b>	4.440.000,00
Nettoertrag	<b>274.857,71</b>	287.244,57
Nettorendite (Nettoertrag in % der eigenen Mittel)	<b>6,19%</b>	6,47%

Die Hypotheken wurden am 5.1.2011 für eine Laufzeit von 1 Jahr abgeschlossen. Am 5.1.2012 wurden die Hypotheken bis 2014 verlängert.

22 **672 Wydenweg 22/Espenstrasse 79, Wülflingen**

	2012	2011
Versicherungswert	<b>7.600.000,00</b>	-
Anschaffungswert (Baubeginn Ende 2012)	<b>9.657.339,00</b>	7.222.992,85
- Hypothek Schaffhauser Kantonalbank	<b>- 1.000.000,00</b>	- 1.000.000,00
Eigene Mittel	<b>8.657.339,00</b>	6.222.992,85
Nettoertrag	<b>29.511,20</b>	- 15.000,00
Nettorendite (Nettoertrag in % der eigenen Mittel)	-	-

Die Festhypothek wurde um zwei Jahre bis 31.3.2014 verlängert; Zinssatz von 1%. Die Liegenschaft wurde im September 2012 fertig gestellt und ist seither zur Vermietung bereit.

**673 Schrägweg 6 + Rotkornstrasse 18, Oberkulm**

	2012	2011
Versicherungswert	<b>6.800.000,00</b>	-
Anschaffungswert (Baubeginn Anfang 2011)	<b>8.003.509,83</b>	3.199.944,15
Eigene Mittel	<b>8.003.509,83</b>	3.199.944,15
Nettoertrag	<b>- 509,70</b>	-
Nettorendite (Nettoertrag in % der eigenen Mittel)	-	-

Die Liegenschaft wurde im Oktober 2012 fertig gestellt und steht seit dem 1.11.2012 zur Vermietung bereit.

**674 Höhenstrasse 21 - 27, Olten**

	2012	2011
davon Preis für das Kaufrecht	<b>250.000,00</b>	-

Das Kaufrecht wurde am 23.01.2013 ausgeübt und die Liegenschaft für CHF 9.250.000,00 erworben.

**675 Direkte Immobilien (Zusammenzug)**

	2012	2011
Anschaffungswert	<b>24.350.848,83</b>	16.862.937,00
- Hypotheken	<b>- 3.000.000,00</b>	- 3.000.000,00
	<b>21.350.848,83</b>	13.862.937,00
Schuldbriefe	<b>3.300.000,00</b>	3.300.000,00

Im POOL 2 sind keine direkte Immobilien enthalten.

**68 Erläuterungen der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve**

**681 Kontokorrente der Arbeitgeberfirmen**

	2012	2011
Ausstände auf Kontokorrenten	<b>4.224.763,19</b>	4.152.817,10
Hypotheken	<b>- 47.146,25</b>	- 32.181,65
	<b>4.177.616,94</b>	4.120.635,45

Von den Aussänden (vorwiegend Beiträge 4. Quartal 2012, Abrechnungen wurden rückwirkend per 31.12.2012 erstellt) sind per 07.05.2013 noch rund CHF 102.469,70 offen.

POOL 2

	2012	2011
Ausstand auf Kontokorrent	<b>350.604,75</b>	343.232,85

Die Beitragsrechnung für das 4. Quartal 2012, wurde Valuta 31.12.2012 erstellt. Die Zahlung erfolgte am 06.03.2013.

**682 Arbeitgeber-Beitragsreserven**

	2012	2011
Stand der Arbeitgeber-Beitragsreserven	<b>1.649.754,45</b>	1.221.242,15
Einlage in Arbeitgeber-Beitragsreserven	<b>390.957,65</b>	677.000,00
Verwendung Arbeitgeber-Beitragsreserven	<b>- 359.391,45</b>	- 248.487,70
Verzinsung (2012 = 0% / 2011 = 0%)	-	-
	<b>1.681.320,65</b>	1.649.754,45

Im POOL 2 sind keine Arbeitgeber-Beitragsreserven vorhanden.

**683 Darlehen Arbeitgeberfirma**

	2012	2011
Darlehen	<b>900.000,00</b>	900.000,00

Das Ende 2003 an ein angeschlossenes Vorsorgewerk gewährte Darlehen wurde im Berichtsjahr 2012 gemäss Vertrag mit 2.75% (CHF 24.750,00) verzinst. Das Darlehen ist durch eine erstklassige Bankgarantie sichergestellt. Die Bankgarantie ist befristet bis zum 30. Juni 2013. Eine Verlängerung der Bankgarantie ist vorgesehen.

## 7 Erläuterung zu Positionen der Bilanz/Betriebsrechnung

### 71 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind per 31.12.2012 mit CHF 14 Mio. sehr hoch. Per 03.01.2013 wurden CHF 8.3 Mio. für die Auszahlung der Freizügigkeitsleistungen der Vorsorgewerke, die die Stiftung per 31.12.2012 verlassen haben, benötigt. Auch wurden CHF 5.196 Mio. für den Erwerb der Liegenschaft Olten bereitgestellt.

### 72 Forderungen

	2012	2011
Kontokorrent Rückversicherer (Die Mobilar)	<b>439.389,25</b>	–
Verrechnungssteuer	<b>273.776,32</b>	233.388,09
Übrige Forderungen	<b>144.231,45</b>	71.405,10
	<b>857.397,02</b>	304.793,19

### 73 Aktive Rechnungsabgrenzung

	2012	2011
Marchzinsen	<b>280.000,00</b>	419.784,00
Liegenschaftsabwechnungen	<b>52.517,30</b>	22.087,50
Übrige Abgrenzungen	<b>1.921,40</b>	2.070,00
	<b>334.438,70</b>	443.941,50

### 74 Andere Verbindlichkeiten

	2012	2011
Kantonale Steuerverwaltung (Quellensteuer)	<b>1.253,80</b>	997,65
Kreditoren Bautätigkeit	<b>208.852,55</b>	106.862,35
Kreditoren allgemein	<b>209.148,79</b>	142.140,34
	<b>419.255,14</b>	250.000,34

### 75 Passive Rechnungsabgrenzung

	2012	2011
Versicherungsleistungen Folgejahr	<b>44.684,70</b>	45.102,90
Geschäftsführung, Verwaltung	<b>243.315,60</b>	225.000,00
Revisionsstelle	<b>43.000,00</b>	43.000,00
Vermögensverwaltungsgebühr	<b>14.216,45</b>	79.370,56
Liegenschaftsabwechnung	<b>78.707,20</b>	44.035,40
Übrige Abgrenzungen	<b>9.822,80</b>	–
	<b>433.806,75</b>	436.508,86

### 76 Freie Mittel der Vorsorgewerke

	2012	2011
Freie Mittel der Vorsorgewerke	<b>184.138,50</b>	1.929.806,10
Auflösung (-)/Bildung (+) freie Mittel der Vorsorgewerke	<b>- 50.522,77</b>	- 1.747.667,60
	<b>133.585,73</b>	184.138,50

### 761 Risiko- und Verwaltungskostenreserve der Vorsorgewerke

	2012	2011
Risiko- und Verwaltungskostenreserve der Vorsorgewerke	<b>309.089,95</b>	1.580.434,50
Auflösung (-)/Bildung (+)	<b>- 299.070,00</b>	- 1.271.344,55
	<b>10.019,95</b>	309.089,95

Die Freien Mittel und die Risiko- und Verwaltungskostenreserve der Vorsorgewerke wurden gemäss den individuellen Verteilplänen an die Vorsorgewerke resp. deren Versicherte verteilt.

### 77 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage

	2012	2011
Vermögensverwaltung	<b>429.226,49</b>	452.307,60
Courttagen	<b>75.103,20</b>	92.321,81
Rückerstattung		
Kommissionen	<b>- 21.761,29</b>	- 17.743,74
	<b>482.568,40</b>	526.885,67

### 78 Verwaltungsaufwand und Marketing

#### 781 Verwaltungsaufwand

	2012	2011
Stiftungsrat – Honorare	<b>52.299,55</b>	48.791,00
Stiftungsrat – Zusatzentschädigungen	<b>98.458,40</b>	92.230,25
Stiftungsrat – Diverses	<b>16.068,82</b>	6.553,90
Geschäftsführung, Verwaltung	<b>652.703,70</b>	563.337,72
Experte für die berufliche Vorsorge	<b>34.174,30</b>	35.578,30
Revisionsstelle (inkl. Sonderaufwand)	<b>54.000,00</b>	44.200,00
Aufsichtsbehörde	<b>5.023,80</b>	844,00

24	Geschäftsbericht	<b>18.974.25</b>	42.469.10
	Übriger Verwaltungsaufwand	<b>47.925.85</b>	78.711.45
		<b>979.628.67</b>	912.715.72

**782 Marketing- und Werbeaufwand**

	2012	2011
Akquisition, Vertrieb	<b>173.478.40</b>	220.660.00
Werbung – Werbemittel und -aktionen, Homepage	<b>79.725.40</b>	119.905.60
Marketing – Diverses	<b>36.143.52</b>	55.680.10
	<b>289.347.32</b>	396.245.70

**79 Sonstiger Ertrag**

	2012	2011
WEF-Gebühren und diverse Erträge	<b>44.325.30</b>	74.644.50
Schlussabrechnung Rückversicherung*	<b>382.520.75</b>	–
	<b>426.846.05</b>	74.644.50

\* Ertrag aus ehemaligem Rückversicherungsvertrag.

**8 Auflagen der Aufsichtsbehörde**

Das BSV hat die Jahresrechnungen bis und mit 2010 genehmigt. Mit Schreiben vom 28.11.2011 hat das BSV darauf hingewiesen, dass eine Gesetzesverletzung gemäss Artikel 4 FZG vorliegt. Die an die Rendita Freizügigkeitsstiftung überwiesenen Beträge beliefen sich auf CHF 270.817,55 und haben 22 Personen betroffen; die Freizügigkeitsleistungen wurden umgehend von der Rendita zurückerstattet und durch die Prosperita an die Auffangeinrichtung weitergeleitet. Der Stiftungsrat hat mit Brief an das BSV vom 13.02.2012 zum Sachverhalt Stellung genommen; eine Antwort des BSV steht noch aus.

BSABB – Erläuterungen Stiftungsrat: Mit Schreiben vom 03. Oktober 2012 hat das BSABB darauf hingewiesen, dass der Stand der Stiftungsräte im Handelsregister nicht aktuell ist. Hierzu wird auf Punkt 141 verwiesen.

**9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage**

**91 Unterdeckung/Erläuterung der getroffenen Massnahmen**

Der Stiftungsrat hat aufgrund der strukturell gesunden Bestandesstruktur und im Einvernehmen mit dem Experten für berufliche Vorsorge beschlossen, trotz Unterdeckung die Altersguthaben mit 1.5% zu verzinsen. Der im letzten Jahr von 4% auf 3% gesenkte technische Zinssatz bleibt unverändert.

Investitionen in direkte Liegenschaften im Umfange von ca. CHF 7.5 Mio. erbrachten im Jahre 2012 keine Erträge.

Angesichts der positiven Deckungsgrad-Entwicklung wurde in Absprache mit dem Experten für berufliche Vorsorge beschlossen, keine Sanierungsmassnahmen zu treffen.

Die Destinatäre werden mittels Semesterbrief, Delegiertenversammlung und Website über die finanzielle Situation und Entwicklung der Stiftung orientiert.

**92 Verpfändung von Aktiven**

	2012	2011
Immobilien (Buchwerte der Aktiven)	<b>24.350.848,83</b>	16.862.937,00
Hypotheken	<b>3.000.000,00</b>	3.000.000,00
Schuldbriefe	<b>3.300.000,00</b>	3.200.000,00


**93 Teilliquidationen**

Auf Stufe Vorsorgewerke liegt per 31.12.2012 in einigen Fällen der Tatsbestand einer Teilliquidation vor. Die Abwicklung erfolgt im 2013.

**10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es haben nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse stattgefunden, die die Aussagekraft der Jahresrechnung wesentlich beeinflussen.



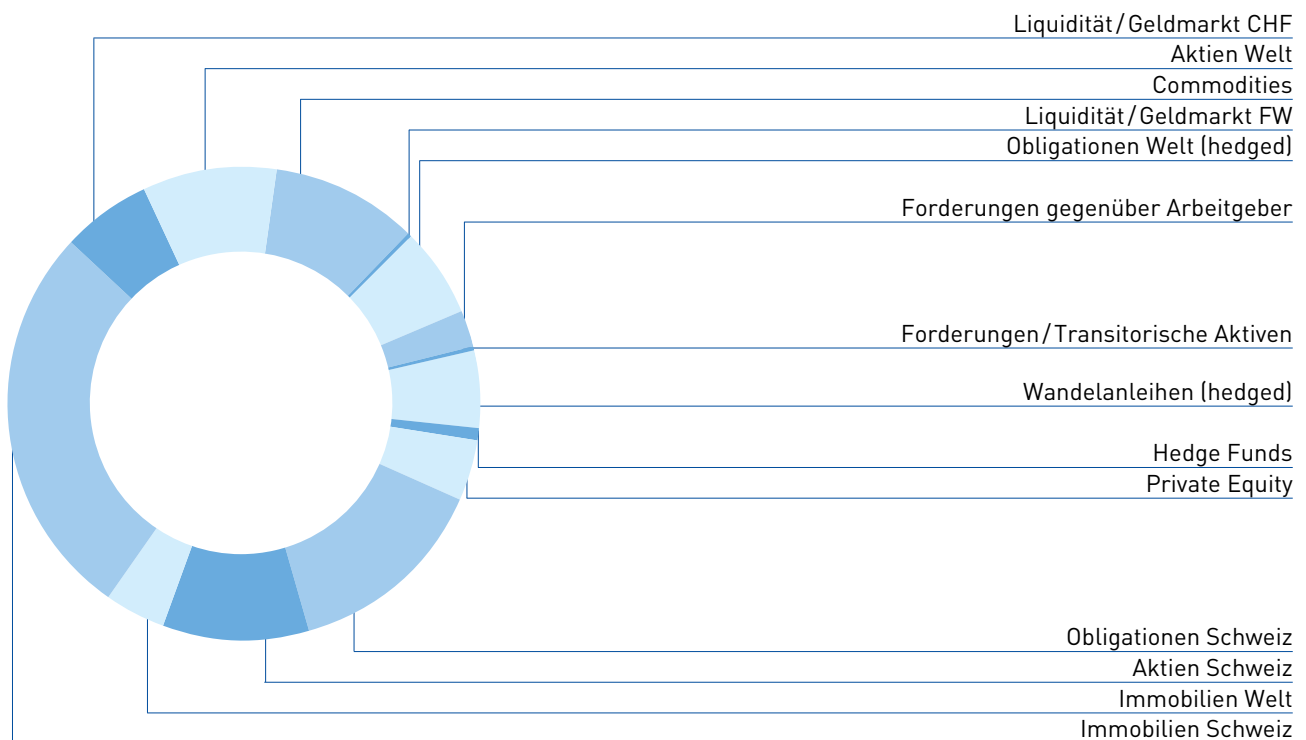
A portrait of Daniel Geiser, an elderly man with glasses, wearing a dark blue sweater over a striped shirt. He is standing in a room with wood-paneled walls and a wooden table. The background is slightly blurred, showing some text on the wall and a wooden chair.

**«Jede Zeit hat ihre Herausforderung  
und sucht Menschen, die sich ihr stellen.»**

DANIEL GEISER, KUNDE DER PROSPERITA,  
KASSIER KONFERENZ DER MENNONITEN DER SCHWEIZ, LOVERESSE

## Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorie

Art	Art der Forderung	Buchwert in CHF	%	Vorjahr	Limite BVV2
26	<b>Bilanzsumme</b>	<b>218.063.481</b>	<b>100,0%</b>		
	<b>Begrenzung der einzelnen Anlagen</b>				
	Forderungen/Transitorische Aktiven	1.191.836	0,5%	0,4%	
57	Anlagen beim Arbeitgeber	5.124.763	2,4%	2,7%	5,0%
	Liquidität/Geldmarkt CHF	13.581.575	6,2%	4,3%	100,0%
55a	Liquidität/Geldmarkt FW	591.382	0,3%	0,1%	100,0%
	Obligationen Schweiz	21.562.939	9,9%	13,2%	100,0%
	Obligationen Welt (hedged)	20.064.818	9,2%	9,0%	100,0%
	Wandelanleihen (hedged)	13.302.250	6,1%	6,5%	
55c	Immobilien Schweiz	59.260.126	27,2%	25,9%	30,0%
	Immobilien Welt	9.062.884	4,2%	4,3%	30,0%
55b	Aktien Schweiz	22.220.821	10,2%	8,2%	50,0%
	Aktien Welt	30.274.555	13,9%	15,7%	50,0%
	Private Equity	8.764.613	10,0%	9,7%	15,0%
55d	Hedge Funds	1.829.172	10,0%	9,7%	15,0%
	Commodities	11.231.747	10,0%	9,7%	15,0%
	<b>Total</b>	<b>218.063.481</b>	<b>100,0%</b>	100,0%	
55e	Total Fremdwahrung	41.889.175	19,0%	20,0%	30,0%



POOL 1

Art	Art der Forderung	Buchwert in CHF	%	Vorjahr	Strategie	Begrenzung nach Reglement		Limite BVV2
						Min.	Max.	
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>201.946.876</b>	<b>100,0%</b>					
	<b>Begrenzung der einzelnen Anlagen</b>							
	Forderungen/Transitorische Aktiven	1.189.980	0,6%	0,4%				
57	Forderungen gegenüber Arbeitgeber	4.774.158	2,4%	2,7%				5,0%
	Liquidität/Geldmarkt CHF	10.900.797	5,4%	3,5%	1,0%	0,0%	4,0%	100,0%
55a	Liquidität/Geldmarkt FW	586.261	0,3%	0,1%	1,0%	0,0%	4,0%	100,0%
	Obligationen Schweiz	19.890.214	9,8%	13,2%	20,0%	20,0%	35,0%	100,0%
	Obligationen Welt (hedged)	17.914.145	8,9%	8,8%	4,0%	0,0%	10,0%	100,0%
	Wandelanleihen (hedged)	12.558.490	6,2%	6,6%	8,0%	0,0%	12,0%	
55c	Immobilien Schweiz	56.677.506	28,1%	26,6%	25,0%	15,0%	27,0%	30,0%
	Immobilien Welt	8.225.156	4,1%	4,4%	5,0%	0,0%	10,0%	30,0%
55b	Aktien Schweiz	20.662.545	10,2%	8,1%	14,0%	8,0%	18,0%	50,0%
	Aktien Welt	28.432.781	14,1%	16,0%	13,0%	10,0%	20,0%	50,0%
	Private Equity	8.229.157	10,0%	9,6%	10,0%	3,0%	17,0%	15,0%
55d	Hedge Funds	1.424.898	10,0%	9,6%	10,0%	3,0%	17,0%	15,0%
	Commodities	10.480.787	10,0%	9,6%	10,0%	3,0%	17,0%	15,0%
	<b>Total</b>	<b>201.946.876</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>			
55e	Total Fremdwährung	38.669.096	19,0%	20,0%	28,0%	13,0%	47,0%	30,0%

27

POOL 2

	<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.116.605</b>	<b>100,0%</b>					
	<b>Begrenzung der einzelnen Anlagen</b>							
	Forderungen/Transitorische Aktiven	1.856	0,0%	0,1%				
57	Forderungen gegenüber Arbeitgeber	350.605	2,2%	2,4%				5,0%
	Liquidität/Geldmarkt CHF	2.680.778	16,6%	13,0%	1,0%	0,0%	3,0%	100,0%
55a	Liquidität/Geldmarkt FW	5.121	0,0%	0,0%	1,0%	0,0%	3,0%	100,0%
	Obligationen Schweiz	1.672.725	10,4%	13,7%	20,0%	15,0%	25,0%	100,0%
	Obligationen Welt (hedged)	2.150.673	13,3%	12,0%	10,0%	5,0%	15,0%	100,0%
	Wandelanleihen (hedged)	743.760	4,6%	4,8%	5,0%	3,0%	8,0%	
55c	Immobilien Schweiz	2.582.620	16,0%	17,5%	20,0%	15%	25,0%	30,0%
	Immobilien Welt	837.728	5,2%	3,9%	6,0%	0,0%	10,0%	30,0%
55b	Aktien Schweiz	1.558.276	9,7%	9,4%	11,0%	7,0%	15,0%	50,0%
	Aktien Welt	1.841.774	11,4%	11,2%	14,0%	10,0%	20,0%	50,0%
	Private Equity	535.456	10,5%	11,9%	13,0%	3,0%	21,0%	15,0%
55d	Hedge Funds	404.274	10,5%	11,9%	13,0%	3,0%	21,0%	15,0%
	Commodities	750.960	10,5%	11,9%	13,0%	3,0%	21,0%	15,0%
	<b>Total</b>	<b>16.116.605</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>			
55e	Total Fremdwährung	3.220.079	20,0%	15,0%	33,0%	13,0%	51,0%	30,0%

## Bestimmung des Deckungsgrades nach Art. 44 BVV2, konsolidiert

	2012 CHF	2011 CHF
<b>28 Tatsächliche finanzielle Lage</b>		
Vermögensanlagen	217.729.042,33	190.666.661,51
Transitorische Aktiven	334.438,70	443.941,50
Freizügigkeitsleistungen und Renten	- 13.300.389,20	- 6.691.770,75
Kontokorrente Arbeitgeber	- 47.146,25	- 32.181,65
Banken/Versicherungen	- 3.000.000,00	- 3.000.000,00
Risiko- und Verwaltungskostenreserven	- 10.019,95	- 309.089,95
Andere Verbindlichkeiten	- 419.255,14	- 250.000,34
Passive Rechnungsabgrenzung	- 433.806,75	- 436.508,86
AG-Beitragsreserve <b>nicht verfügbar</b>	- 1.681.320,65	- 1.649.754,45
Freie Mittel der Vorsorgewerke	- 182.232,07	- 184.138,50
<b>Für Vorsorgerisiken verfügbar</b>	<b>198.989.311,02</b>	<b>178.557.158,51</b>
<b>Vorsorgerisiken</b>		
Vorsorgekapital aktive Versicherte	- 170.917.203,26	- 166.268.968,01
Vorsorgekapital Altersrentner	- 23.365.772,00	- 18.262.073,00
Vorsorgekapital Invalidenrentner	- 4.535.563,45	- 3.691.094,55
Vorsorgekapital FAR-Rentner	- 1.673.988,30	- 1.709.280,50
Technische Rückstellungen	- 2.293.709,00	- 2.157.425,00
	<b>- 202.786.236,01</b>	<b>- 192.088.841,06</b>
<b>Deckungslücke</b>	<b>- 3.796.924,99</b>	<b>- 13.531.682,55</b>
Wertschwankungsreserve	0,00	0,00
AG-Beitragsreserve für Vorsorgerisiken <b>verfügbar</b>	0,00	0,00
Stiftungskapital und Freie Mittel	3.796.924,99	13.531.682,55
<b>Kontrolltotal</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Deckungsgrad</b>	<b>98,13%</b>	<b>92,96%</b>

## Bestimmung des Deckungsgrades nach Art. 44 BVV2, POOL 1

	2012 CHF	2011 CHF
<b>Tatsächliche finanzielle Lage</b>		
Vermögensanlagen	201.809.393,99	176.217.061,04
Transitorische Aktiven	334.438,70	443.941,50
Freizügigkeitsleistungen und Renten	- 13.167.990,55	- 6.565.591,50
Kontokorrente Arbeitgeber	- 47.146,25	- 32.181,65
Banken/Versicherungen	- 3.000.000,00	- 3.000.000,00
Risiko- und Verwaltungskostenreserven	- 10.019,95	- 309.089,95
Andere Verbindlichkeiten	- 419.255,14	- 250.000,34
Passive Rechnungsabgrenzung	- 419.590,30	- 423.209,60
AG-Beitragsreserve <b>nicht verfügbar</b>	- 1.681.320,65	- 1.649.754,45
Freie Mittel der Vorsorgewerke	- 133.585,73	- 184.138,50
<b>Für Vorsorgerisiken verfügbar</b>	<b>183.264.924,12</b>	<b>164.247.036,55</b>
<b>Vorsorgerisiken</b>		
Vorsorgekapital aktive Versicherte	- 157.186.042,11	- 152.981.805,66
Vorsorgekapital Rentner	- 21.904.729,00	- 17.312.068,00
Vorsorgekapital Invalidenrentner	- 4.167.028,70	- 3.343.996,15
Vorsorgekapital FAR-Rentner	- 1.673.988,30	- 1.709.280,50
Technische Rückstellungen	- 2.130.061,00	- 2.009.540,00
	<b>- 187.061.849,11</b>	<b>- 177.356.690,31</b>
<b>Deckungslücke</b>	<b>- 3.796.924,99</b>	<b>- 13.109.653,76</b>
Wertschwankungsreserve	0,00	0,00
AG-Beitragsreserve für Vorsorgerisiken <b>verfügbar</b>	0,00	0,00
Stiftungskapital und Freie Mittel	3.796.924,99	13.109.653,76
<b>Kontrolltotal</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Deckungsgrad</b>	<b>97,97%</b>	<b>92,61%</b>

## Bestimmung des Deckungsgrades nach Art. 44 BVV2, POOL 2

	2012 CHF	2011 CHF
<b>30 Tatsächliche finanzielle Lage</b>		
Vermögensanlagen	16.116.605,34	14.496.410,98
Transitorische Aktiven	0,00	0,00
Freizügigkeitsleistungen und Renten	- 132.398,65	- 126.179,25
Kontokorrente Arbeitgeber	0,00	0,00
Banken/Versicherungen	0,00	0,00
Andere Verbindlichkeiten	- 196.957,00	- 46.810,51
Passive Rechnungsabgrenzung	- 14.216,45	- 13.299,26
AG-Beitragsreserve <b>nicht verfügbar</b>	0,00	0,00
<b>Für Vorsorgerisiken verfügbar</b>	<b>15.773.033,24</b>	<b>14.310.121,96</b>
<b>Vorsorgerisiken</b>		
Vorsorgekapital aktive Versicherte	- 13.731.161,15	- 13.287.162,35
Vorsorgekapital Rentner	- 1.461.043,00	- 347.098,40
Vorsorgekapital Invalidenrentner	- 368.534,75	- 950.005,00
Technische Rückstellungen	- 163.648,00	- 147.885,00
	<b>- 15.724.386,90</b>	<b>- 14.732.150,75</b>
<b>Deckungsüberschuss</b>	<b>48.646,34</b>	<b>- 422.028,79</b>
Wertschwankungsreserve	- 48.646,34	0,00
AG-Beitragsreserve für Vorsorgerisiken <b>verfügbar</b>	0,00	0,00
Stiftungskapital und Freie Mittel	0,00	422.028,79
<b>Kontrolltotal</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Deckungsgrad</b>	<b>100,31 %</b>	<b>97,14 %</b>



«Mir gefällt die Dynamik, die entsteht, wenn gemeinsam Veränderungsprozesse angepackt werden.»

THOMAS SCHÜPBACH, KUNDE DER PROSPERITA,  
LEITER STIFTUNG YOU COUNT, ERLENBACH

## Bericht der Kontrollstelle an den Stiftungsrat der PROSPERITA Stiftung für die berufliche Vorsorge

32 Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der PROSPERITA Stiftung für die berufliche Vorsorge, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

### **Verantwortung des Stiftungsrates**

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge**

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.



### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BW 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BW 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert; die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht; die Alterskonten BVG den gesetzlichen Vorschriften entsprechen; die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird; die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden; im Falle einer Unterdeckung die Vorsorgeeinrichtung die erforderlichen Massnahmen zur Wiederherstellung der vollen Deckung eingeleitet hat; die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden; in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Die Jahresrechnung weist eine Unterdeckung von CHF 3'796'925 und einen Deckungsgrad von 98.13% aus. Die vom Stiftungsrat unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge eigenverantwortlich erarbeiteten Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung, zur Vermögensanlage und zur Information der Destinatäre sind im Anhang der Jahresrechnung dargestellt. Aufgrund von Art. 35a Abs. 2 BW 2 müssen wir in unserem Bericht festhalten, ob die Anlagen mit der Risikofähigkeit der Vorsorgeeinrichtung in Unterdeckung in Einklang stehen. Gemäss unserer Beurteilung halten wir fest, dass

- der Stiftungsrat seine Führungsaufgabe in der Auswahl einer der gegebenen Risikofähigkeit angemessenen Anlagestrategie, wie im Anhang der Jahresrechnung erläutert, nachvollziehbar wahrnimmt;
- der Stiftungsrat bei der Durchführung der Vermögensanlage die gesetzlichen Vorschriften beachtet und insbesondere die Risikofähigkeit unter Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven nach Massgabe der tatsächlichen finanziellen Lage sowie der Struktur und zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes ermittelt hat;
- die Anlagen beim Arbeitgeber den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vermögensanlage unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen mit den Vorschriften von Art. 49a und 50 BW 2 in Einklang steht;
- die Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung vom Stiftungsrat unter Beizug des Experten für berufliche

- 34      Vorsorge beschlossen, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und des Massnahmenkonzeptes umgesetzt sowie die Informationspflichten eingehalten wurden;
- der Stiftungsrat die Wirksamkeit der Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung bisher überwacht hat. Er hat uns zudem bestätigt, dass er die Überwachung fortsetzen und bei veränderter Situation die Massnahmen anpassen wird.

Wir halten fest, dass die Möglichkeit zur Behebung der Unterdeckung und die Risikofähigkeit bezüglich der Vermögensanlage auch von nicht vorhersehbaren Ereignissen abhängen, z.B. Entwicklungen auf den Anlagemärkten und beim Arbeitgeber.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, 29. April 2013  
Copartner Revision AG



**Melchior Maurer**  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



**Patrick Seiler**  
Zugelassener  
Revisionsexperte

## Ihre persönlichen Ansprechpartner

### **Geschäftsstelle**

PROSPERITA  
Stiftung für die berufliche Vorsorge  
Erlenauweg 13  
3110 Münsingen  
Telefon 031 307 32 40  
Fax 031 307 32 41  
E-Mail [info@prosperita.ch](mailto:info@prosperita.ch)  
Bendicht Loosli, Leiter der Geschäftsstelle  
E-Mail [bendicht.loosli@prosperita.ch](mailto:bendicht.loosli@prosperita.ch)

### **Stiftungsratspräsident**

Robert Roth  
c/o Stiftung Weizenkorn  
Oetlingerstrasse 81  
4057 Basel  
Telefon 061 686 91 31  
E-Mail [robert.roth@weizenkorn.ch](mailto:robert.roth@weizenkorn.ch)

### **Pensionsversicherungsexperte**

Martin Franceschina  
PK Expert AG  
Erlenauweg 5c  
3110 Münsingen  
Telefon 031 720 13 60  
Fax 031 720 13 61  
E-Mail [mf@pkexpert.ch](mailto:mf@pkexpert.ch)

### **Marketing und Verkauf**

Bruno Küttel  
Küttel Versicherungsmanagement  
Rosenweg 2  
5034 Suhr  
Telefon 031 307 32 45  
E-Mail [verkauf@prosperita.ch](mailto:verkauf@prosperita.ch)

### **Marketing und Verkauf Romandie**

Marc-André Bühler  
l'Eaubelle 35  
2534 Orvin  
Telefon 079 292 74 10  
E-Mail [romandie@prosperita.ch](mailto:romandie@prosperita.ch)

**PROSPERITA**

Stiftung für die berufliche Vorsorge

**Jahresbericht 2012**